

Der Nationalpark kommt in die Schule

Endbericht

Ursula Nikodem-Edlinger
Karin Moser

Institut für Angewandte Umwelterziehung
Wieserfeldplatz 22
4400 Steyr

Im Auftrag des Nationalparks Kalkalpen

Juli 1995

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	3
2. Ziele und Aufgaben	4
2.1. Ziele	4
2.2. Aufgaben	4
3. Der Projektverlauf	5
4. Die Projektstage	6
4.1. Allgemeines	6
4.2. Ablauf	6
5. Teilnehmer	7
6. Erfahrungen	9
6.1. Pädagogische Erfahrungen	9
6.2. Organisatorische Erfahrungen	9
7. Die Betreuer	10
8. Evaluation	11
8.1. Schulstufen	11
8.2. Bewerbung	12
8.3. Verankerung im Lehrplan	13
8.4. Stimmung	14
8.5. Interesse	14
8.6. Vorbereitung	15
8.7. Akzeptanz Fantasiereise	16
8.8. Mini - Nationalpark	16
8.9. Besuch eines Nationalpark	17
8.10. Anmerkungen der NP - Betreuer	18
8.11. Rückmeldungen	19
9. Resümee und Ausblick	20

Anhang

1. Vorbemerkung

Projekttagge stellen eine Möglichkeit dar, den Lebensbereich "Schule" auch wirklich lebendig zu gestalten. Eine im Lehrplan übergreifende Verankerung erhöht den pädagogischen Nutzen um ein Vielfaches und bewirkt ein bleibendes Verständnis der Beteiligten für die behandelten Themen.

Dieser Projekttag wurde im Rahmen des Projektes "Umsetzung des Bildungskonzeptes Teil 2 im Bereich Schulveranstaltungen" im Auftrag des Vereins Nationalpark Kalkalpen konzipiert.

Im Rahmen des obigen Projektes wurden vier Pilotveranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt. Von den ursprünglich geplanten 20 Schulklassen wurde das Angebot auf 20 Schulen aufgeteilt, in 43 Klassen und im Zeitraum von Jänner bis Juli 1995 erweitert, um dem enormen Andrang gerecht zu werden und möglichst vielen Schülern die Gelegenheit zu bieten, mit der interessanten Thematik "Nationalpark" bekannt zu werden.

Wir danken den Nationalparkbetreuern, die, um die Tage durchzuführen, sehr weite Wegstrecken in Kauf nahmen, wobei sie weder die Fahrzeit, noch die gefahrenen Kilometer abgegolten bekamen.

Die im Bericht vorkommenden Fotos hat uns Herr Christian Graf zur Verfügung gestellt, der einen Projekttag fotografisch festgehalten hat. Wir danken für seine Mitarbeit. Da das Copyright bei Christian Graf, Bildberichterstatte und freier Journalist, Otto-Loewi-Str. 6/1/8, 4600 Wels liegt, müßte man sich im Falle einer Veröffentlichung in Zeitungen oder Berichten an ihn wenden.

2. Ziele und Aufgaben

2.1. Ziele:

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Kindern und Jugendlichen spielerisch die Idee eines Nationalparks nahezubringen. Nationalparks liegt eine eigene Philosophie zugrunde, die darin besteht, Natur vollkommen sich selbst zu überlassen und den Menschen von der Rolle des Naturnutzers auf die Rolle des Naturbetrachters zu reduzieren. Dieser Ansatz muß in der heutigen Gesellschaft zwangsläufig zu Kontroversen führen, stellt er doch gesellschaftliche Paradigmen in Frage. Auch diese Konflikte sollen beleuchtet werden.

Gerade Kinder und Jugendliche stehen jedoch derartigen Gedanken noch offener und neutraler gegenüber. Diese Grundeinstellungen bedürfen einer Bewußtmachung und Förderung, um gefestigt zu werden.

2.2. Aufgaben:

Organisation und Durchführung:

Das ifau hatte die Aufgabe, für die Projektstage "Der Nationalpark kommt in die Schule" eine Kalkulation zu erstellen, die Tage zu bewerben, zu organisieren und schließlich in den verschiedenen Schulen durchzuführen. Weiters erfolgte die Einschulung der Nationalparkbetreuer, die die Tage in den Schulen abhielten.

Zusammenarbeit mit dem Verein Nationalpark Kalkalpen:

Durch laufenden Kontakt und Abstimmung mit der Nationalpark-Planung wurde eine gute und enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erreicht. So wurde ein Evaluationsbogen erarbeitet, um zu einem aussagekräftigen Endergebnis der durchgeführten Projektstage zu kommen und damit den Lehrern und Betreuern auch eine Rückmeldung zu ermöglichen. Die Ausarbeitung finden Sie ab Seite 11.

3. Der Projektverlauf

Nach der Auftragserteilung des Nationalparks konnte die Bewerbung in Angriff genommen werden. Die Bewerbung erfolgte über die Nationalpark-Zeitung "Aufwind", diversen anderen Printmedien, aber auch direkt über die Lehrer durch Aussendungen an die Schulen.

Der Andrang seitens der Schulen war gewaltig und so konnte das Projekttag-Angebot von ursprünglich 20 Klassen auf 20 Schulen mit insgesamt 43 Klassen erhöht werden. Um diese enorme Ausweitung professionell zu bewältigen, gab es ein Treffen der Nationalpark - Betreuer, denen die Durchführung der Projekttag oblag. Neben der theoretischen Einschulung ging es auch darum, eine möglichst ökonomische und rationelle Einteilung der jeweiligen Referenten zu erarbeiten.

Die Einschulung der Nationalparkbetreuer erfolgte mittels eines unkomplizierten Praktikantensystems und des Endberichtes, wodurch Engpässe bei den Referenten vermieden werden konnten.

In der Zwischenzeit wurde der Evaluationsbogen in Absprache mit der Nationalpark - Planung erarbeitet.

Für die Durchführung der Veranstaltung wurde auch ein Materialeinkauf getätigt, der die Anschaffung von Stäbchen, Wolle und Papier umfaßte, also nicht sehr umfangreich ausfiel. Papier und Farbstifte hatten die SchülerInnen selbst, Dias samt Apparat, Kassettenrekorder mit schwungvollen und meditativen Musikbändern, sowie Info-Mappen über den Nationalpark Kalkalpen stellten die Betreuer zur Verfügung. Den Lehrern wurde nur die Beschaffung einer Oberösterreichkarte übertragen. Der Verein Nationalpark Kalkalpen übernahm die Bezahlung der erstellten Diaserie und des eingekauften Materials.

Praktisch umgesetzt wurden die Projekttag von Jänner bis Juli 1995 .

Anschließend wurde ein Endbericht erstellt, der alle wichtigen Daten und Informationen anschaulich wiedergibt.

4. Die Projektstage

4.1. Allgemeines:

Jeweils eine Schulklasse nimmt im Rahmen eines Projektstages den Nationalpark Kalkalpen unter die Lupe.

Der Nationalparkbetreuer erarbeitet gemeinsam mit der Schulklasse spielerisch Wissen über den Nationalpark Kalkalpen. Die Schutzphilosophie wird dadurch begreifbar und Probleme in der Umsetzung, sowie deren Ursachen werden verständlich.

Der Betreuer bedient sich bei der Erarbeitung des Themas einer Methodik, die im alltäglichen Schulablauf ungewöhnlich erscheinen mag, von den Schülern aber als wohltuende Abwechslung angenommen wird.

4.2. Ablauf :

- Verändern der Sitzordnung zu einem Kreis
- Vorstellung des Referenten
- Vorstellungsrunde der TeilnehmerInnen
- Tagesregeln aufstellen
- Tagesablauf vorstellen
- Fantasiereise: hierzu eine kurze Beschreibung, da sie im positiven Feedback besonders oft erwähnt wurde. Es handelt sich um eine meditative Übung, die den Zugang zum Thema auf der Gefühlsebene herstellt. Der Referent leitet die Teilnehmer an - unterstützt von entsprechender ruhiger Musik - sich in ihrer Vorstellung auf eine Reise zu imaginären Orten zu begeben, dort einen Augenblick zu verweilen und die "fantastische" Umgebung auf sich wirken zu lassen, um später dann den anderen davon zu berichten.
- Zeichnen der Eindrücke
- Besprechung der Zeichnungen
- Erzählen einer Geschichte
- Gruppenbildungsspiel
- Mini-Nationalpark: im Freien, Alternativprogramm bei Schlechtwetter: Gruppenarbeit
- Aufarbeitung des Mini-NP's
- zusätzlich möglich: Rollenspiel
Diavortrag

Nun konnten die einzelnen Projektstage "Der Nationalpark kommt in die Schule" laut beschriebenen Schema durchgeführt werden.

5. Teilnehmer

6. Erfahrungen

6.1. Pädagogische Erfahrungen:

Die Rückmeldungen auf die abgehaltenen Tage waren ausgesprochen positiv. So wurde sowohl die Thematik Nationalpark, als auch die Umsetzung im Unterricht als absolute Bereicherung des Schullebens empfunden. Die abwechslungsreiche, zum Teil neuartige methodische Herangehensweise löste sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern Begeisterung aus.

6.2. Organisatorische Erfahrungen:

Der unverbindlichen Anfrage der Schulen folgte eine raschere Buchung der Projektstage, als bekannt war, daß diese kostenlos durchgeführt werden. Wäre dies nicht der Fall gewesen, könnte man eine größere Zurückhaltung der Schulen annehmen. Gebucht wurde vor allem von ländlichen Volks- und Hauptschulen sowie von AHS aus dem städtischen Bereich.

Die Aussendung schriftlicher Anmeldebestätigungen mit organisatorischen Details (Name des Referenten, Zeitdauer, etc.) nach der telefonischen Voranmeldung, stellte sich als große Zeitersparnis heraus, da telefonische Rücksprachen mit dem ifau nicht so oft notwendig wurden.

Die Einteilung der Betreuer für die Projektstage fand während eines dafür angesetzten Treffens statt. Diese Vorgehensweise hat sich sehr bewährt, da dadurch eine Menge telefonischer Organisationsarbeit ersetzt werden konnte.

Kosten:

Die Tatsache, daß die Veranstaltungen kostenlos in Anspruch genommen werden konnten, hatte sicher viel Einfluß auf die außergewöhnlich starke Nachfrage. In Zukunft soll ein geringer Kostenbeitrag von ca. öS 30,- pro Schüler eingehoben werden, um die anfallenden Kosten für Material, km-Geld und Betreuerhonorar abzudecken. Das Honorar für die Nationalpark-betreuer beträgt öS 2.000,- es wurde vom Nationalpark direkt an die Betreuer überwiesen.

7. Die Betreuer

Für die Projektstage wurden ausschließlich Nationalparkbetreuer eingesetzt. Fünf Nationalparkbetreuer, Günther Wick, Manfred Angerer, Wilfried Schrutka, Josef Weichenberger und Ingrid Wengbauer wurden von Martin Krejcarek, der den Projekttag konzipierte, eingeschult und konnten an den ersten Tagen in der Schule als Praktikanten Erfahrungen sammeln. Danach waren sie in der Lage, die Projektstage selbständig abzuhalten.

Es ist anzumerken, daß die Schulen schwerpunktmäßig auf ganz Oberösterreich und Niederösterreich verteilt waren und die Betreuer sehr lange Anfahrtszeiten in Kauf nehmen mußten. Die Betreuer erhielten keine Entschädigung für die zurückgelegten Kilometer und für zusätzlich entstandene finanzielle Aufwendungen. Dies wird in Zukunft nicht mehr zumutbar sein.

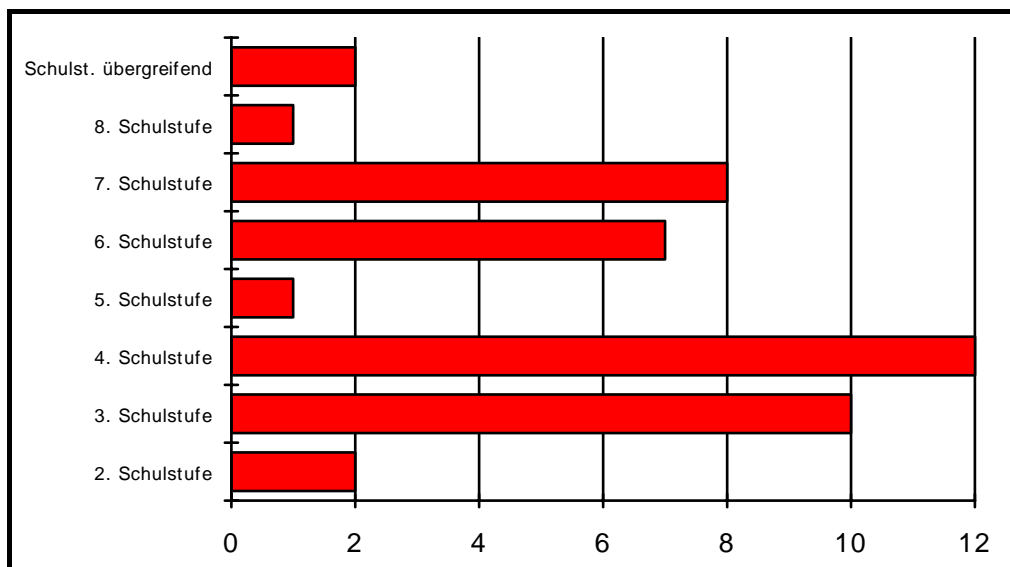
8. Evaluation

Um die an den einzelnen Tagen gewonnenen Erfahrungen, Informationen und Daten zu sammeln, entsprechend auszuwerten und damit die Möglichkeit zu schaffen, den Betreuern und Lehrern eine Rückmeldung zu geben, wurde gemeinsam mit der Nationalpark Planung ein Evaluationsbogen erstellt.

Folgende Bereiche wurden erfaßt:

8.1. Schulstufen:

Das Angebot richtete sich an Klassen von der 1. - 12. Schulstufe und wurde in folgender Verteilung wahrgenommen:



Aus dieser Grafik ist ersichtlich, daß sehr viele Klassen der Volksschule das Angebot wahrnahmen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß sich der fächerübergreifende Unterricht in der Volksschule viel leichter organisieren läßt.

8.2. Bewerbung

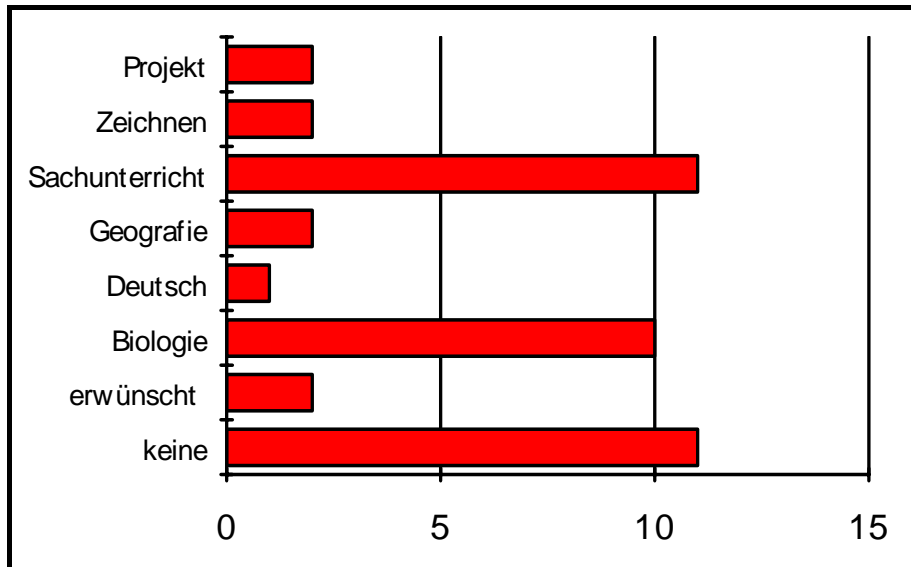
Die Bewerbung erfolgte auf verschiedene Weise und in folgender Verteilung:

12	ifau
11	Direktor/ Kollegen
9	Oberösterr.Nachrichten
4	Schulpost
3	Aufwind
1	persönlicher Kontakt
1	Nationalpark
1	PI Seminar

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, daß die mündliche Weitergabe von Informationen sehr gut funktioniert, hingegen die Bewerbung in den diversen Printmedien noch forciert werden könnte.

8.3. Verankerung im Lehrplan:

Die Grafik veranschaulicht, ob und in welchen Unterrichtsgegenständen solche Projektstage eine Verankerung erfahren.



In zahlreichen Schulen sind Projektstage gar nicht im Lehrplan verankert, der große Erfolg der stattgefundenen "Nationalpark- Projektstage" wäre eine Anregung zur Veränderung.

8.4. Stimmung in der Klasse



37



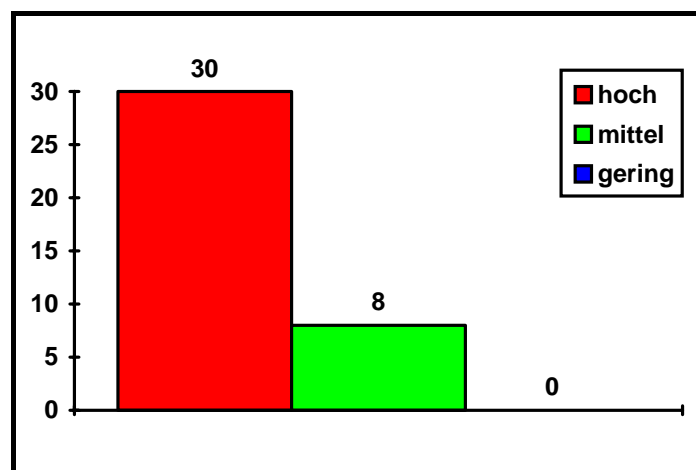
1



0

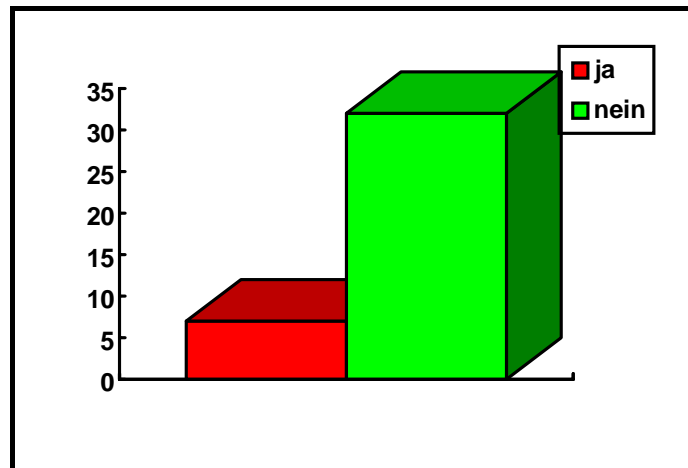
Sehr erfreulich!!!

8.5. Interesse an der Thematik:



Das Interesse am Thema Nationalpark war sehr hoch. Schüler sind gegenüber dem, was in ihrer Umgebung verwirklicht werden soll, sehr aufgeschlossen.

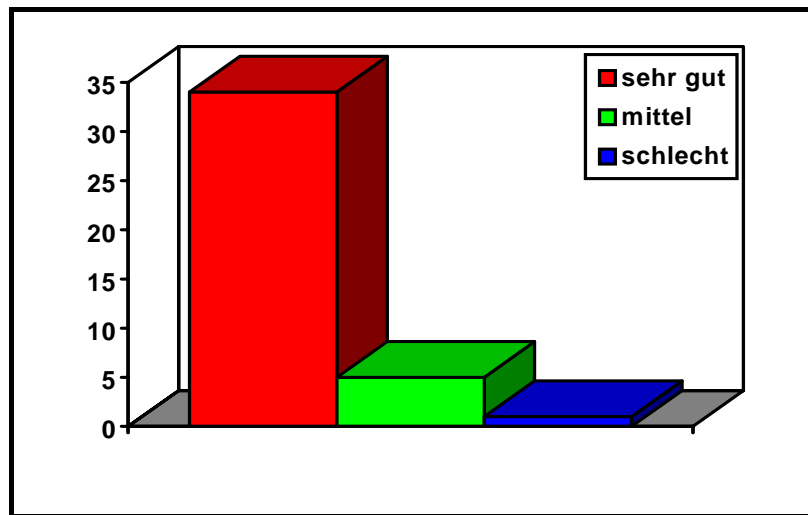
8.6. Vorbereitung in der Schule:



Die Frage stellt sich, inwieweit die Effektivität solcher Projektstage durch eine entsprechende Vorbereitung im Unterricht gesteigert werden kann. Auch eine diesbezügliche Nachbereitung, die ohne weiteres im herkömmlichen Lehrplan Platz finden kann, könnte den Lerneffekt bei den Kindern verbessern.

8.7. Akzeptanz der Fantasiereise

Die Grafik gibt Auskunft darüber, wie ein Teil der alternativen Methodik bei den TeilnehmerInnen angekommen ist.

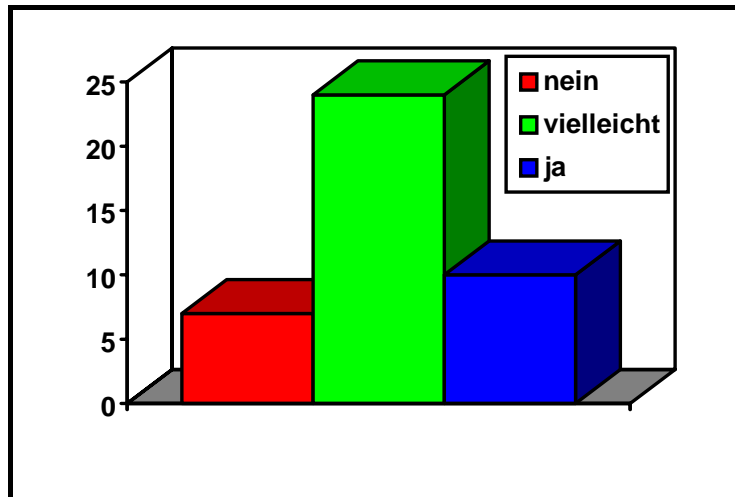


Gerade der meditative Charakter der Fantasiereise hob sich von den herkömmlichen Unterrichtsmethoden ab und war auch für laute und unruhige oder aggressive Schüler geeignet.

8.8. Mini - Nationalpark

In 38 von 43 Klassen wurde dieser Teil des Tages im Freien durchgeführt. Der Verlauf war für 32 sehr gut, für 6 mittel, in einem Fall entfiel der Mini - Nationalpark wegen Schlechtwetters.

8.9. Besuch eines Nationalparks



Der Großteil der Schulklassen kann sich vorstellen, in Zukunft einen Nationalpark zu besuchen. Welche Informationen oder Aspekte würden die Einstellung von "vielleicht" zu "ja sicher" wandeln? Es besteht natürlich die Möglichkeit, Interessenten Informationen zukommen zu lassen.

















Besuchte die Klasse bereits den Nationalpark?

95,3% antworteten mit nein, 2,3% konnten die Frage mit ja beantworten.

Traten Probleme mit Direktor oder Kollegen auf? Bei 86% gab es keinerlei Differenzen zwischen den Kollegen.



























8.10. Anmerkungen durch den Nationalparkbetreuer:

Originalzitate der Aussagen:

-  großes Echo auf den Vortrag. Motto "Wie groß und vielseitig ist OÖ"
-  Großes Interesse durch den lokalen Bezug. Die Elternmeinung ist in den Kindern fest verankert.
-  Trotz äußerst widriger Witterungsverhältnisse bestanden die Kinder auf der Freiluftphase.
-  Sehr aufmerksame Schüler.
-  Überbordende Aktivität durch die SchülerInnen, wunderschöner Frühlingstag.
-  Die Fantasiereise war überraschend gut verlaufen, trotz sehr großer Klasse.
-  Einige aggressive und laute Kinder beeinträchtigten die sonst sehr gute Stimmung.
-  Durch die Verhinderung einer Betreuerin kam es zu einer Klassenzusammenlegung, wodurch es ständig Unruhe, einen hohen Lärmpegel und sehr viel Aggression zwischen den Schülern gab.
-  Sehr gute Stimmung, obwohl die Klasse als "Problemklasse" gilt.
-  Schüleranzahl war sehr groß, dadurch bestand geringere Aufmerksamkeit.
-  Rollenspiel Jagd-Naturschutz war sehr intensiv.
-  Sehr interessierte aufmerksame Schüler mit guter Mitarbeit.
-  Sehr weite Anreise, interessante Arbeit, da die Kinder absolut keine Vorstellung vom NP hatten.
-  Zäher Verlauf.
-  Eine zusammengewürfelte Gruppe, einer der letzten Schultage.
-  Schulklasse war nicht auf den Projekttag vorbereitet.

8.11. Rückmeldung durch die Lehrperson

Originalzitate der Aussagen:

-  Sehr kindergerecht
-  Alternative Methodik
-  Hochinteressante Veranstaltung
-  Gute didaktische Aufbereitung
-  Sehr gut, daß der Nationalpark diese Projektstage anbietet
-  Begeisterung, wird Schülern noch lange in Erinnerung bleiben
-  Sehr positiv, daß die Schüler so lebensnah von dem wichtigen Projekt in unserer schönen Gegend erfahren.
-  Methode war gut gewählt (spielerisch, selbsterfahrend). Der Vortragende konnte sich gut auf das Niveau der Schüler einstellen - für mich eine positive Erfahrung!
-  Sehr anschaulich und interessant dargestellt und betreut
-  Der Vormittag war sehr interessant, abwechslungsreich und kindergerecht, einfach nett!
-  Die Kinder und ich sind begeistert über die Darbietung, kindergerecht und abwechslungsreich.
-  Gut geplant und für Kinder sehr anregend. Für einige Kinder ist es jedoch schwierig, längere Zeiträume zuzuhören.
-  Sehr positiv - empfehlenswert
-  Äußerst ansprechende Möglichkeit den Kindern den Nationalpark näherzubringen.
-  Äußerst willkommene, qualitativ hochstehende Information aus erster Hand.
-  Aufschlußreiche und interessante Gestaltung
-  Projekttag wurde von den Schülern gewünscht
-  War sehr interessant, ich begrüße diese Aktion
-  Sehr interessanter Aufbau des Projektstages, ungezwungene, entspannte Atmosphäre durch die gute und ansprechende Leitung; die Schüler wurden zum Mittag animiert und waren sehr begeistert.
-  Sehr gute Idee, das Interesse der Kinder wurde geweckt, lustbetontes Lernen.
-  Die Idee dieses Projekt zu machen ist sehr gut und für die Kinder wichtig. Gut vorbereitete und anregende Gestaltung.
-  Ablauf war genügend strukturiert, Konzentration - Entspannung - Informationsabschnitte
-  Vortragender war interessant in den Ausführungen, muntert Schüler auf mit Späßen, gutes Zeitgefühl, guter Aufbau des Projektstages.
-  Ein recht bewegter Vormittag
-  Die Schüler werden zum Verständnis für den Naturschutz hingeführt
-  Positives Feedback, brave Mitarbeit

9. Resümee und Ausblick:

Der Verein Nationalpark Kalkalpen hat mit der Durchführung der Projekttag "Der Nationalpark kommt in die Schule" seinen Bildungsauftrag bestens wahrgenommen.

Der Einsatz einer noch ungewöhnlich erscheinenden Unterrichtsmethodik hat sich schlußendlich als äußerst gewinnbringend erwiesen. Es profitierten nicht nur die SchülerInnen, die auf ansprechende und lebendige Weise Informationen zu Themen wie Naturschutz, Nationalpark, Politik, etc. erhielten und durch aktives Lernen persönliche Erfahrungen sammeln konnten, sondern es wurden auch die Lehrer mit dieser neuen Methodik konfrontiert, was zu durchwegs positiven Rückmeldungen führte, wie den vorangegangenen Aussagen entnommen werden kann.

Eine Anregung für die Zukunft ist, das Angebot des Vereins Nationalpark Kalkalpen auf das Schuljahr hin abzustimmen, das heißt durchgehend - auch im Frühling - solche Projekttag durchzuführen. Des weiteren wäre es von Vorteil, die Schulen, die bereits einmal teilgenommen haben, regelmäßig über neue Veranstaltungen zu informieren.

Der Nationalpark kommt in die Schule

Evaluationsbogen

Datum: Dauer:

Name des Leiters:

Schule, Schulklasse:

Schuladresse:

Schulstufe: Anzahl der Schüler:

Name des Lehrers:

Woher erfuhren Sie über dieses Angebot?

.....

Verankerung des Projekttages im Lehrplan:

.....

Stimmung:

Interesse an der Thematik:



hoch
mittel
gering

Vorbereitung der Schüler in der Schule: ☐ ja ☐ nein

Akzeptanz der Fantasiereise: ☐ sehr gut ☐ mittel ☐ schlecht

Freiluftphase Mini NP:

☐ ja, Verlauf: ☐ sehr gut ☐ mittel ☐ schlecht

☐ nein, Ursache:
.....

Schüler werden NP besuchen: ☐ ja ☐ vielleicht ☐ nein

Schüler waren bereits als Klasse im NP: ☐ ja ☐ nein

Probleme mit Direktor oder Kollegen (Stundenplanänderung): ☐ ja ☐ nein

Anmerkungen durch LeiterIn:
.....
.....

Rückmeldung durch die Lehrperson:
.....
.....

Vor Ort eingehobener Geldbetrag: öS ,-

Unterschrift NP-Betreuer

Unterschrift Kontaktlehrer